

der Austausch auch gegen seinen Willen bewerkstelliget werden würde.

Man habe ihm zur Bedenkzeit nicht mehr als 8 Tage gelassen.

Er habe von diesem Augenblicke an bei Sr. Königl. Preussischen Majestät Hilfe und Beistand gegen eine für ihn so höchst nachtheilige Absicht des R. R. Hofes gesucht.

Wenn die vorgebliche bedrohliche Eröffnung von dem Russisch-Kaisert. bevollmächtigten Minister, Herrn Grafen von Romanzow, wirklich gemacht worden wäre, so müßte sie ihm eigends aufgetragen, und sobald, auch wie sie geschehen, von demselben einberichtet worden seyn. Nun ist aber in seinen diesfälligen Berichten nicht nur hierüber gar keine Spur vorhanden, sondern es hätte auch nichts in der Welt seiner aufgehabten Weisung so gerade entgegengesetzt seyn können, als eben diese Bedrohung. Wie ist es also auch nur möglich zu vermuthen, daß ein Minister von der Einsicht, Klugheit, Rechtschaffenheit, und den übrigen bekannten persönlichen Eigenschaften des Herrn Grafen von Romanzow so offenbar Instruktionswidrig gehandelt, und demjenigen, dessen freiwillige Einwilligung er auf eine freundschaftliche Art zu suchen beordert war, rundaus erklärt haben sollte, man habe seine Einwilligung gar nicht nöthig.

Eben so wenig ist der Vorwurf gegründet, daß man dem Herrn Herzog zur Bedenkzeit nicht mehr als 8 Tage gelassen hat. Diese acht tägige Frist ist von demselben selbst bestimmt, und der Herr Graf von Romanzow dahin vorbeschrieben worden, daß man ihm nach solcher eine schriftliche Antwort zukommen lassen würde.

Hiebei verdienet noch der weitere wesentliche Umstand vorzüglich bemerkt zu werden, daß der Herr Graf von Romanzow während dieser ganzen Bedenkzeit nicht einmal an dem Hoflager des Herrn Herzogs gegenwärtig, sondern in Frankfurt anwesend war, daselbst die versprochene Antwort ganz ruhig erwartete, sie auch wirklich erhielt, und nachher den Herrn Herzog gar nicht wieder gesehen hat.

Alles dieses beweiset doch wohl handgreiflich die physikalische Unmöglichkeit irgend eines zudringlichen, überraschenden, oder bedrohlichen persönlichen Benehmens von Seiten des erwähnten Herrn Ministers gegen den Herrn Herzog von Zweibrücken.

Ob übrigens der Herr Herzog bei Sr. Kön. Preussischen Majestät seiglich um Hilfe und Beistand angefleht hat, läßt man lediglich dahin gestellt seyn. Worin aber die eigentlichen Beweggründe dieses Ansuchens, und die dringende Veranlassung desselben bestanden seyn mögen, muß jedermann um so unergreiflicher seyn, je überzeugender aus allem bisherigen erhellet, daß es bei der ganzen Sache, um sie entweder zu bewerkstelligen, oder, wie es wirklich geschehen, völlig fallen zu lassen, auf nichts anders ankam, als auf ein von der unumschränkten Willführ des Herrn Herzogs abhängendes Ja oder Nein.

Saag, vom 3. Nov.

Man spricht von einem Plane, den die Krone Preussen mit Frankreich einstimmig auszuführen gedenke, den Maillebois, des Prinzen von Dranien heilalicher guter Freund, immer im Stillen vorbereitet, und welchem der römische Kaiser gar nicht entgegen seyn werde. Beide Mächte sollen zugleich die 7 Provinzen mit Garantie decken, und dieser Garantie die Oberwürde des Statthalters, gleichsam in der Eigenschaft eines Königs der vereinigten Niederlanden, ohne jedoch die alte Verfassung in etwas zu beschränken, zum Grunde legen.

Für die erblichen hohen Ehrenämter des Erbstatthalters will man recht gute Instruktionen abfassen und festsetzen. So oft ein Statthalter gemacht ward, als in den Jahren 1672 und 1747, sprach man immer davon, solche Instruktionen zu machen; allein kaum war diese Würde eingeführt, als diese wichtige Sache ins Stecken gerieth.

Der Kurfürst von Köln wird über Kassel und Paderborn gehen, um den Bischof, der sehr schwächlich ist, zu besuchen. Diese Reise giebt zu verschiedenen Mutmaßungen Anlaß. Der vorlezte Kurfürst von Köln war auch, wie bekannt, Bischof von Paderborn.

Man sagt, daß der gewisse Feldmarschall Herzog von Braunschweig künftig seinen beständigen Sitz zu Minungen oder Eisenach nehmen werde.

London, vom 1. Nov.

Unsere öffentlichen Fonds steigen von Tage zu Tage, und die 3 Procents kamen am 24ten v. M. bis auf 65 hinauf. Die Entbehrlich-

*[Faint bleed-through text from the reverse side of the page, including words like 'Berlin, vom 2. Nov.', 'Paris, vom 3. Nov.', and 'London, vom 1. Nov.']*